

Halle und Umgebung.

Der Wahlaufsatz der verbündeten nationalliberalen und liberalen Parteien.

erschien im Inzeratenteil unseres heutigen Abendblattes. Die beiden Parteien wenden sich mit einem lauten Appell an die Wählerschaft, sich gegenwärtig zu halten, welche große und schwere Gefahr der freibleibigen Entwicklung unseres Staatswesens und dem Volkswohl drohen, wenn nicht dem Liberalismus im preussischen Landtag endlich eine stärkere Vertretung gegeben wird.

„Zu bekämpfen ist auf der anderen Seite die konjervative Vorherrschaft, die eine freibleibige Entwicklung erschwert und eine Uebereinkommnung der Regierung im Reich und in Preußen verhindert.

Soll der Staat von dem einseitigen Abergewicht dieser Partei freigemacht werden, so ist in erster Linie eine durchgreifende Reform des preussischen Wahlrechts und eine Neueinteilung der Wahlkreise unausweichlich.

Bessere dringliche Aufgaben sind die infolge der Lebensmittelverknappung notwendig gewordene Reform der Beamtenbesoldung, die Neuorganisation der Lehrergewalt, die Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Arbeiter in den Staatsbetrieben.

Auf dem Gebiet der Schule sind wir für die Erziehung der gelistigten durch die sachverständige Schulaufsicht. Wir fordern ferner eine Vereinfachung der Landesverwaltung und die Ausdehnung der kommunalen Selbständigkeit.

Das ist wahrlich ein Programm, das jedem Wähler einleuchten muß. So ist denn auch zu hoffen, daß die Bestimmungen der konservativen Parteien in unserm Wahlsatz einen Teil der Beamtenpflicht für sich zu gewinnen, erfolgreich bleiben werden.

Es würde unserer Stadt Halle mit ihrer intelligenten Bevölkerung, mit ihrer großstädtischen Entwicklung, mit ihrem vielgestaltigen modernen Wirtschaftsleben schlecht anstehen, wenn sie wie irgendein rückständiger Landkreis dazu beitragen wollte, den unheilvollen Einfluß der so arg überwiegenden konservativen Gruppen noch weiter zu stärken.

Das Goethe-theater in Lauchstedt wird am 12. Juni von neuem feierlich geweiht, nachdem es die Generosität eines Hallischen Mitbürgers ermöglicht hat, die einst so berühmte Klafferbühne nach künstlerischen Prinzipien zu renovieren.

Für den Weibetag ist eine Festvorstellung der „Spigeneie“ vor geladenen Gästen in Aussicht genommen. Herr Hofrat Richards hat sich erste ausführende Kräfte für die Aufführung gesichert, um mit ihnen und bewährten Mitgliedern unseres Stadttheaters eine Musterdarstellung herauszubringen.

Die Aufführung ist nachmittags 5 Uhr. Es folgt ein Festmahl im Kurjaal. Am Sonntag schließt sich eine Wiederholung der „Spigeneie“ für die Allgemeinheit an.

Krieg im Frieden.

Besichtigung unserer 75er.

Wer trotz des Regens heute morgen einen Spaziergang nach der Heide unternahm, dem bot sich bei den Brandbergen ein seltenes militärisches Schauspiel. Exzellenz Köhl besichtigte dort unter Feldartillerieregiment, das sich morgen auf dem Beseler Exerzierplatz auf dem kommandierenden General Exzellenz von Bendendorff und Hindenburg präsentieren wird.

Gemüß, das Wetter war gar nicht gut, aber dem unverdrossenen Fußgänger wurden dafür in dem kräuselnden Regen da draußen am Heidestrand die paar Vormittagsstunden nicht lang, galt es doch, unsere Soldaten Krieg spielen zu sehen. Und was sieht der Deutsche denn lieber, als seine Soldaten im bunten Rock.

Es ist um die Frühstundens. Am Walde, der wie eine grüne Mauer in den letzten grauen Nebel und in den strömenden Regen ragt, stehen in langer Reihe die Geschütze, die Mannschaften dabei. Die grauen Mäntel und Pelzröcke der Offiziere hängen hin und her auf dem schmutzig grünen Hintergrunde von Wald, Wasser und Regen, wie sie und lehmigen Feld. Lange Zeit verharzt der Truppenkörper reglos, nur Posten und Patrouillen kommen und gehen, sprengen herein von den Höhen und sprengen hinaus in den unablässig rinnenden Regen. Rings herum auf den Bergtuppen halten Signalkompeten, die schwarzen Silhouetten ihrer Pferde heben sich scharf von dem Grau des Himmels ab.

Es steht etwas bevor. Eine Spannung liegt in der Luft. Aber in einem Fort regnet es vom Himmel herab, Schauer auf Schauer. Da kommt Leben in die Truppe. Trüben am Walddes, fern von der Schelle reiten drei Reiter mit weißen Köpfen an. Ein Offizier faßt durch den feinsten Morast über den Aker, macht halt, späht, späht weiter und späht wieder. Die drei halten seines Zeichens gewärtig hinter den äußersten Höhen der Hügelreihe. „Das soll die Kavallerie sein“, sagen des Krieges kundige Thebaner. Fern von andern Ende der Brandberge her verhallen Kommandorufe und klingt ein Kratzen und Krarren wie wenn Wagen fahren.

Da, da! Um die Ecke biegen Reiter im Galopp, ein Offizier den Säbel hoch in der Faust geschwungen, sprengt voraus, hinter ihm Reiter und Kanonen. Die erste Batterie. Die Geschütze gehen schwer in feuchten Spuren durch den aufgeweichten Boden. Noß und Reiter geben ihre äußerste Kraft, Fast sind sie herum um die Hügelreihe, da tönt die Kompete von der Bergkette links, und wie der Wind aus dem Busch gegen die drei Reiter aus ihrem Hinterhalt mit flatternden Fähnchen los auf die bestärkte Batterie. Kommandorufe, Die marinierte Kanallerie ist unterdes herangebraut und hat die Geschütze nach rechts gedrängt. Kommandos, Rechtswendung. Ahyproten. Die „Kavallerie“ der drei geht im weiten Gange hinter das Treffen. Von der Batterie wäre im Ernstfalle kein Noß und kein Mann bei dem Ansturm lebend am Platz geblieben. So aber steht sie da, abgeprobt und will schließ. Wohin? Auf wen?

Das wird ein Höherer befinden; schon erschallt der Ruf: Die Herren Offiziere zur Kritik! Ueber eine halbe Stunde hielten die Hauptleute und Majors mit ihrem Oberst um Exzellenz Köhl zur Kritik. Auch oben auf den Brandbergen übte man Kritik. Schlachtenbummel, abgediente Soldaten und solche, die nie eine Krante oder ein Krupenrohr auch nur näher gesehen, wußten einander mangelnd wichtiges über den Vorkall zu sagen. Inzwischen regnete es ruhig weiter.

Während der Kritik jagten sich die Batterien vom Walde her unter den Brandbergen zumalmen.

Zur Parade! Die Musik tritt an. Wieder Kommandos und in schneidiger Fahrt jagt es dann zweimal durch die dunn, über Morast und durch tiefe Ämpel an der Exzellenz mit dem Stabe vorbei, daß den Kanonieren hinten auf dem Prokalteln, wie den Reitern vorn auf den Zuspferden der Dred nur so ins Gesicht flog, und das Wasser unter den Rädern und Füßen glühend hoch hinauf spritzte. Bis an die Köpfe sanken die schweren Geschütze und bis an die Knie die Pferde ein, aber sie hielten alle wader durch und arbeiteten sich heraus und voran, denn es galt ja, heute gut abzuliefern.

In den grauen Tag schmetterten die hellen Trompetenklingen, die weißen und lilernen Säbel der Mannschaften und Offiziere, die hochgehobenen Säbel blühten durch den unendlichen Regen. Ueber der Parade zog am grauen Himmel ein harter Raubvogel seine Kreise, und fern aus Timpeln und Tiesen kam das Gequack der Frösche aus Ohr. Mitten im Mai wie am trübsten Herbsttag.

Als die Musik abzog und die letzte Batterie sich zum schneidigen Schlußjahen über Berg und Täger kreuz und quer in Trab und Galopp legte, hellte sich der Himmel

etwas auf. Nachher beim Geschützerziehen war die Welt weitem wieder trübe wie zuvor. Aufgefessen! Batterie . . . ! Terrrrrrraaah! Um die Berge tauchten rasche Reiter und ratternde Kanonen unter in den grauen Tag.

Provincial-Oberin Vohl f. Nach längerem Leiden ist gestern in aller Früh die Mater M. Tucunda Vohl, Provincial-Oberin der Grauen Schwefern von der heiligen Elisabeth, 64 Jahre alt, gestorben. Die Verstorbene hat 40 Jahre hindurch der Kongregation angehört. Seit dem Jahre 1891 war sie in Halle tätig und hat die hiesige Niederlassung geleitet.

Internationale Ringkampfs-Konkurrenz im Bahnhalle-Theater. Gestern Dienstag abend liege Josef Dwozka, Weicherringer von Böhmern nach 4 Minuten über Ches, nachher durch Technik arriere. Gambiaer II, Meißneringer von Frankfurt nach 20 Minuten über Vincent Jia durch Koulde mit Einbrüchen der Brücke. Am Entscheidungstempel Albert Sturm, bester Leichtgewichtiger der Welt, gegen Oaj Henricks, Meißneringer von Schweden, liege Sturm nach 25 Minuten (Gesamtzeit eine Stunde 43 Min.) durch Untergriff von vorn mit Holfenlon. — Unter den für heute, Mittwoch, abend angelegten Kampfen wird der Entscheidungstempel zwischen Wägler und Müller der interessanteste sein. Außerdem ringen Terzoffler, Dwozka, Nafion, Pylinsty.

Spolktheater. Das Köhler Volkstheater bringt ab heute Mittwoch als zweiten Schläger seines bisher so erfolgreich verlaufenen Gastspiels die große Köhler Burleske „Ein Seitenprung“ zur Auführung. Das Bureau schreibt uns dazu: Das Stück handelt färslich über an tollen, urkomischen Situationen und verpricht einen noch größeren Erfolg als die Poste. „Es lebe der Reitermann!“ Die Ausstattung ist wohl glänzend. Daneben weiß das Stück eine ganze Reihe reizender, einflussreicher Gellangeinlagen auf.

Konzert in der Affnenbrauerei. Am Donnerstag, abend 8 Uhr findet in der Affnenbrauerei das erste große Militärkonzert, ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfeld. Feld-Artill.-Regts. Nr. 75, statt. Die diesjährigen Konzerte finden regelmäßig Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag statt.

Feuer. Heute morgen 9 Uhr führte ein Kellerbrand die Feuerwehr nach Brüderstraße 6. Dort brannten im Seitengebäude große Mengen Holzwohle, die gewaltigen Rauch entwickeln, so daß die Feuerwehr nur mit Hilfe von Rauchmasken vordringen konnte. Nachdem dem beizenden Rauche Abzug geschaffen war, löschte man das Feuer mit zwei Schlauchlinien. Die Urkade ist noch nicht ermittelt. Die Feuerwehr pumpte mit der Sandrohrpumpe das zum Löschen benutzte Wasser aus dem Keller. Nach 2 1/2 Stunden Tätigkeit rückte die Wehr in das Depot zurück.

Ein Zusammenstoß zwischen elektrischer Straßenbahn und einem Bauerngeschirr. Infolge sich heute mittag gegen 12 Uhr auf der ansteigenden Straße vor dem Franzosen-Sittungen ab. Das Bauerngeschirr fuhr dem Franzosen ab und hinterher kam ein Motorwagen, der ansetzend auf den naßen Schienen nicht kräftig genug getremt werden konnte. Der Motorwagen fuhr infolgedessen auf das Bauerngeschirr, wodurch der Vorderepperson eingebrückt und der Geschirrführer des ersten Wagens von seinem Sitz heruntergestoßen wurde. Er hielt sich jedoch am Zügel fest, sodaß er über 10 Meter weit unter dem Geschirr mitgeschleppt wurde. Als man ihn dann hervorzog, stellte der Geschirrführer selbst fest, daß ihm „nichts weg tue“.

Feigenlandung. Gestern nachmittag wurde aus der Saale in Höhe des Trostner Wehrs die Leiche des am 1. Mai verunglückten Schulmädchens Maria Benschke gebandt. Das Kind war beim Spielen auf der Brücke am Gmrtzer Mühlgraben ins Wasser gestürzt.

Lebensüberdruß. Gestern vormitag verübte der Arbeiter Johann K., der als Patient in der Kgl. Klinik weilt, im Bogarten Selbstmord durch Erhängen. Wiederbelebungsoeffuche blieben ohne Erfolg.

Vor dem Tode bewahrt. Gestern nachmittag kürzte beim Spielen auf der Wärschwiele das fünfjährige Töchterchen des Handesmannes Bode, Wärschwiele, in die Saale. Ein dort beschäftigter Arbeiter bemerkte den Botzgang, zog das Kind ans dem Wasser und brachte es zu seinen Eltern.

Giftlos wurde gestern abend ein Mann auf einer Bank des Kinderpielplatzes gegenüber dem Bahnhalletheater aufgefunden. Man brachte ihn im Krankenwagen in die Kgl. Klinik.

Jugendlicher Umherstreifer. Ein 13jähriger Schulknabe, der bereits fünf mehreren Tagen die Schule verkannt und sich umhergetrieben hat, wurde in der letzten Nacht in der Pringensstraße aufgegriffen und den Eltern zugeführt.

Verlobte

sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen

Ausstellung

fertig eingerichteter

Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der

Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. 70 Musterzimmer.

Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Grosse Steinstrasse 79.

Halle a. S.

Grosse Steinstrasse 79.

Prämien-Kursbericht der Bankfirma Samuel Zielionsger, Berlin, 12. Mai 1908.

Table with columns: Vorräumen, Juni, Rückprämien, Juni. Lists various commodities like Kommoden, Eisenwaren, etc. with prices.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Kuxen von Samuel Zielionsger, Berlin und Essen, 12. Mai.

Table with columns: Gold, Brief, Silber, etc. Lists prices for various metals and currencies.

Berliner Börse den 12. Mai 1908. (Eigener Fernspezialdienst.) Die gestrige feste Haltung übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr...

wirken. Der Umstand, dass eine Herabsetzung des englischen Bankdiskonts in Aussicht genommen wird, machte es den hiesigen Börsenkreisen wahrscheinlich, dass auch die Reichsbank zu der gleichen Massnahme schreiten dürfte...

Das Geschäft am Getreidemarkte sich heute in sehr engen Grenzen, da es allgemein ein Unternehmerrisiko fehlte. Die westliche Futtermittel- und Getreide-Verkaufslager in der Provinz drückten hier zunächst auf die Preise von Brotgetreide...

Weizen per Mal 223,00, per Juli 223,50, per Sept. 224,00, Roggen per Mal 196,75, per Juli 197,00, per Sept. 197,25...

Waren und Produkte.

Magdeburg, 12. Mai. Rohzucker 88 1/2, ohne Sack 114,5 bis 115,0. Nachdruck, Venetische, 9,25-9,80. Muskat...

Kaffee. Hamburg, 12. Mai. (Vorm-Bericht.) Good average Santos per Mal 83 G., per Sept. 83 G., per Dez. 83 1/2 G., per März 83 1/2 G. Rubin...

Spiritus. Paris, 12. Mai. Spiritus ruhig, per Mal 48,25, per Juni 48,75, per Juli-August 48,25, per Sept.-Dez. 47,00.

Futtermittel. (Bericht von Hans A. Blum, Hamburg, Futtermittelport.) Der Markt für sämtliche Futtermittel verkehrt in recht ruhiger Haltung. Viehzüchter und Reisferntermine sind stetig bei gut behaupteten Preisen...

Heu, Stroh usw. Halle, 12. Mai. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal.) Preise für 50 kg. und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Felder...

Wolle.

Liverpool, 12. Mai. Baumwolle, Umsatz: 10 000 B., davon die Spekulation und Export 500 B. Preis für gute ordinaire Fertigung: stetig, Mai 5,23, Juni 5,27, Juli-August 5,31, August-September 5,32...

Metalle.

Amsterdam, 12. Mai. Goldbarren 86. London, 12. Mai. Goldbarren per kg 2760 G., 2754 B. Silber in Barren per kg 1150 G., 1140 B.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 12. Mai abends 2,50 m, 13. Mai morgens 2,45 m. Flussschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 12. Mai. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H. Halle.) Angekommen ist heute: Schlepper Nr. 1404, Sr. Reinhold Weber, Schlepper Nr. 11, Sr. Hoppen-Osterberg...

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12. Bankhaus.

Table for Berliner Börse vom 12. Mai. Lists various securities and their prices.

Table for Wochens. Lists weekly market prices for various commodities.

Table for Ausländische Fonds. Lists foreign fund prices.

Table for Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Lists railway and tramway share prices.

Table for West-Sibirianische, Berg- und Steinn, etc. Lists various goods and their prices.

Table for Schiffahrts-Aktionen. Lists shipping company share prices.

Table for Bank-Aktionen. Lists bank share prices.

Table for Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen (continued). Lists railway and tramway share prices.

Table for Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen (continued). Lists railway and tramway share prices.

Table for Leopoldsdahl, St. A., etc. Lists various goods and their prices.

Table for Schluß-Kurse nachmittags 3 Uhr. Lists closing prices for various securities.

Table for Leipziger Börse vom 12. Mai. Lists Leipzig market prices.

Table for Leipziger Börse (continued). Lists Leipzig market prices.

Wähler in Stadt und Land!

Am 3. Juni finden die Wahlen zum Abgeordnetenhaus statt!

In der Erkenntnis, daß es **große und schwere Gefahren** für die **freiwillige Entwicklung** unseres Staatswesens, für das **Volkswohl** abzuwenden gilt, ist das bewährte Wahlbündnis der beiden liberalen Parteien unseres Wahlkreises wieder erneuert worden.

Die Sozialdemokratie macht **doppelte Anstrengungen**, um ihre bei den Wahlen in letzter Zeit, besonders auch bei der Reichstagswahl erlittenen Niederlagen wieder wett zu machen. Auch diesmal sucht sie die Wähler durch alle erdenklichen Versprechungen zu gewinnen. Ihr ganzes Sinnen und Trachten ist aber auf nichts anderes gerichtet, als den **Klassenkampf** zu schüren, die **bürgerliche Gesellschaft** zu vernichten und das Staatswesen zu zerstören.

Zu bekämpfen ist auf der anderen Seite die **konservative Vorherrschaft**, die eine freiwillige Entwicklung erschwert und eine **Uebereinkunftung der Regierung im Reiche und in Preußen verhindert**.

Soll der Staat von dem einseitigen Uebergewicht dieser Partei freigemacht werden, so ist in erster Linie eine **durchgreifende Reform des preussischen Wahlrechts** und eine **Ueinteilung der Wahlkreise** unaufschiebbar.

Weitere dringliche Aufgaben sind die infolge der Lebensmittelteuerung notwendig gewordene **Reform der Beamtenbesoldung**, die **Neuregelung der Lehrgelöhner** und die **Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Arbeiter in den Staatsbetrieben**. Die liberalen Parteien treten einmütig für eine zeitgemäße Regelung der Besoldung der Beamten, Lehrer und Arbeiterschaft ein.

Auf dem Gebiet der Schule sind wir für die **Erleuchtung der geistlichen durch die sachmännische Schulaufsicht**. Wir fordern ferner eine **Vereinfachung der Landesverwaltung** und die **Ausdehnung der kommunalen Selbständigkeit**. Bei der Auswahl der Beamten soll allein die **Tüchtigkeit** entscheiden; jede Bevorzugung bestimmter Stände muß zurückgewiesen werden. Der **Mittelstand in Handwerk und Gewerbe** ist in seiner schweren wirtschaftlichen Notlage durch **unfugliche Maßnahmen des Staates** zu fördern.

Pflicht jeden Staatsbürgers ist es, zur Verwirklichung dieses Zieles im Interesse der **Förderung des Gesamtwohles des Staates** und aller **Klassen seiner Bevölkerung** die liberalen Parteien mit aller Kraft zu unterstützen und das **treue Zusammengehen der liberalen Gruppen** der Wählerschaft vor störenden Einflüssen zu bewahren.

Um die Erfüllung dieser Aufgaben zu ermöglichen, wähle daher jeder Wähler am 3. Juni die von uns aufgestellten Wahlmänner, die sich bereit erklärt haben, unseren gemeinsamen Kandidaten, den Herren

Justizrat Dr. Keil und Stadtverordneten Karl Schmidt

ihre Stimme zu geben. Die Unabhängigkeit und politische Stellung beider Kandidaten, die bisher als Abgeordnete den Wahlkreis zur vollen Zufriedenheit vertreten haben, sind jedem Wähler unseres Kreises zur Genüge bekannt. Der Liberalismus muß im preussischen Landtage wieder die Bedeutung erlangen, die ihm seinem inneren Werte nach zukommt.

Die vereinigten liberalen Parteien.

Der Vorstand

des nationalliberalen Vereins.

Dr. Loening, Geheimer Justizrat, Mitglied des Herrenhauses.

Elze, Justizrat.

Lic. Everling, Mitglied des Reichstags.

Dr. Jacobsen, Professor. Hündorf, Justizrat.

Friedrich Lieban, Kaufmann. Bruno Reimcke, Fabrikbesitzer.

Roediger, Ingenieur und Fabrikdirektor.

Stockner, Geheimer Kommerzienrat. Dr. Ulrichs, Sanitätsrat.

Werther, Kommerzienrat.

Der Vorstand

des Vereins der Liberalen.

Gustav Richter, Stadtrat. H. Bousset, Verlagsbuchhändler.

Delius, Oberpostassistent. Franz Döhler, Kaufmann, Stadtverordneter.

C. Georg, Kaufmann. W. Herzfeld, Rechtsanwalt, Stadtverordneter.

A. Knabe, Rentier, Stadtverordneter. G. Leister, Mühlendirektor.

P. Roewe, Lehrer. R. Riecke, Amtsgerichtsrat. A. D.

Dr. L. Schönlicht, Bankier. B. Teicher, Lederzurichter.

Gg. Uber, Stadtrat. H. Weber, Ingenieur.

J. Weighardt, Schlosser.

9178

Bekanntmachung.

Wir bedanken hierdurch mit verbindlichem Dank, daß uns im Monat April 1908 die nachverzeichneten Gaben überwiesen worden sind:

- durch Schiedsmann Herrn Schubart, Süßnagd L. B. 5.— Mk.
- " " " " " " C.H. 5.50 "
- " " " " " " C.L. 2.— "
- " " " " " " V. H. 1.50 "
- " " " " " " Eberius, Weidert 0.50 "
- " Herr Wf. Herm. Gebdöse 20.— "
- " die Königl. Gerichtskasse, hier. Süßnagd L. 100.— "

Summa: 134.50 "

Halle a. S., den 6. Mai 1908.

Die Armendirektion.

Ausföhrung.

Die Herstellung von Zentralfäden in der Seilerei- und Wäscherei in Halle-Cöllwitz soll im Wege der Wettbewerfung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag, den 18. Mai d. J., vormittags 10 Uhr im Magistrats-Bureau I. Zimmer Nr. 23 des Rathausgebäudes, einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungsansätze entnommen werden können.

Halle a. S., den 12. Mai 1908.

Städtisches Tiefbauamt.

Villa zum Alleinbewohnen.

Die hochmodern eingerichtete Villa Seidnitzer, 18. Hec. 9 bet. Zimmer, Wintergarten, Glasveranda, ist erhaltungs- halber sehr billig zu verkaufen. Beschäft. zu jeder Tageszeit.

Villa „Quisisana“

Dölan, Kirchstraße, ist sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten.

Näheres Dölaner Dorfmeister, Grünstr. 31. [3842]

ein eventuell zwei Herren,

die mit der amerikanischen Buchhaltung durchaus vertraut sind, zur Führung der Kontokorrente und entsprechenden Bücher gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter P. 16045 an die Exp. dieser Zeitung erb.

perfekte Korrespondentin

geucht. Junge Damen, welche bereits in gleicher Eigenschaft tätig gewesen, Kenntnisse der franz. und engl. Sprache besitzen und flott korrespondieren, sowie fortw. Korrespondenz schreiben, wollen schriftl. Angebote nebst Photographie und Gehaltsanspr. unt. L. 15899 an die Exp. d. Ztg. einreichen.



Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

Verkäufe.

Ein Pferd zu verkaufen
helnstraße Nr. 18. 9185

Ein Brockhaus-Lexikon,
15 Bände, billig zu verkaufen.
Off. unter L. 16030 erbitten an
die Exp. d. Ztg. 9189

Ein leichter
Fleischertransportwagen,
passend auch für Milchhändler,
zu verkaufen. Zu erfragen
Verkehrsstraße 161, Ecke
Königsplatz, im Fleischladen.

Feinste
Zitronen
für Wiederverkäufer billig bei
Bernh. Barth.

Bemähr. Saarfärbemittel, Speg.,
billig, empfiehlt die Parfümerie
Oscar Ballin, Feststraße 91.

Spargel,
täglich frisch geerntet, empfiehlt
B. Garzner der Rasengemüse,
Tel. 1201.

Kaufgesuche.

10 Stück Fahrräder
kauft H. Schindler,
Uhrmacher, Al. Ulrichs-
straße 35. 9180

Musgef. Damenbarbier
E. Zeutschler, Magdeburgerstr. 65.

Vermischtes.

Zg. Bäckermeister
mit eig. Grundstück und sehr
starker Bäckerei, jährl. Umsatz
40-45.000 Mk., sucht Bekanntschaft
mit geschäftstücht. ja. Dame
mit Vermögen von 50.000 Mk.

Holrat.
Erfahrung. Off. u. N. 16032
an die Exp. 9185

21. Dame, ganz alleinlebend, m.
80000 Mk. Vermögen, wünscht ver-
trauensvollen Partner. Nur stattliche
Person, bei denen gegen eine rasche
Heirat kein Hindernis vorliegt,
wollen sich melden bei Schlo-
ssler, Berlin 18. 9184

Gebild. Fef. a. gut. Fam., ev.
33 J., a. länger aussehend, schlanke
Fig., dunkelbl. Lebensjahr, 10000 Mk.
Vermögen, m. Heirat. Ref. u.
nur a. best. ggl. Beamten zc.
Winter o. Kind. n. ausschl. Off.
z. Weitenberf. u. L. K. All n. Hans-
stein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Damen find. eöföf. biöf. Muöf. u.
fnöföf. b. veröf. Frauenarzt Schür.
K. Heimberichl. Off. J. O. 8138 bef. d.
Exp. d. Berlin-Tagebl. Berlin SW



Für
Wäsche u. Haus-
bedarf ist
Elfenbein-Seife
Echtmärkte, „Elefant“
beliebt und unentbehrlich
geworden. Überall
zu haben. 102

Für landwirtschaftliche Betriebe.

Der Oekonomielehrling
und seine Auszubildung zum
Bilgionten geborener Rinder.
Von Ludwig Thiele-Auerböck.
3. Auflage.
Mit 21 Abbildungen.
Preis geb. 3 Mk., in Leinwand
gebunden 4 Mk.

Lorsföhrn als Desinfektions-
und Düngemittel.
Von Arthur Haupt.
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1 Mk.

Obstbaumföhrung.
Anweisung, wie man eine Baum-
föhrung von Obstbäumen anlegen
und unterhalten soll.
Von S. D. L. Henne.
2. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 Mk.

Weinbüchlein.
Kurze Anleitung zur Kultur der
Rebe, mit Rücksicht auf Klima,
Böge und Sorten, sowie zur
Bereitung, Verbesserung und
Behandlung des Weines.
Herausg. über Öföf., Bozen- und
Schauweiterei.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. Gustav Klamm.
Kart. 1 Mk.

Die Obst-Orangerie
oder kurze Anleitung, Klee-
Blumen, Pfingstrosen, Röschen,
Violellen und Blüthen in
Blumentöpfen oder Kübeln
zu ziehen.
Von Julius Reimann.
Mit 21 Abbildungen.
Preis 1.20 Mk.
In Bestehen durch alle
Buchhandlungen.

Echte Bernhardinerhunde,
8 Wochen alt, weiß mit gelben
Blüten, schön gezeichnet, 8. Zucht-
kennung, verkaufe zum 25. 25. 25.
Südn 15. 25. 25.
H. Brenner, Geröföf.
Schöplintage.